

572

Diederich von dem Werder 380602

380602

Diederich von dem Werder an Fürst Ludwig

Beantwortet durch 380608A. — Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) schickt F. Ludwig (Der Nährende) den zweiten Bogen der Psalter-Dichtung des Fürsten mit Verbesserungsvorschlägen wieder zurück. Desgleichen sendet er ihm sein eigenes Widmungssonett für die Übersetzung des *Christlichen Fürsten* durch den Unveränderlichen (F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg, FG 51). Falls dieser das Buch nicht übertragen haben sollte, ließe sich das Gedicht auch so ändern, daß es auf den Namen des wahren Übersetzers passe. Die Identität des Unveränderlichen fürchtet Werder jedoch mit seinem Sonett zu entdecken und macht sich für diesen Fall auf eine fruchtbringerische Prangerstrafe mit dem Ölberger gefaßt. — F. Ludwigs Sonett auf die *Tamerlan*-Verdeutschung des Nährenden hat Werder ebenfalls kritisch durchgesehen. Er legt das an wenigen Stellen verbesserte Manuskript des Gedichts bei. F. Ludwig möge sich der beiden Fassungen nach Gutdünken bedienen, jedoch hält Werder die zweite (von ihm verbesserte) für angemessener. — Über unterschiedlich starke Regenfälle in Reinsdorf und der Nachbarschaft.

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 366rv [A u. Eingangsvermerk: 366v]; eigenh.; auf A F. Ludwigs eigenh. Konzept v. 380608A; Sig. — Unvollständig veröffentlicht in *KE*, 156. Bibliographischer Nachweis in *Bürger*, S. 1439 Nr. 21.

A Dem Nehrenden zuhanden. Cöthen.

Eingangsvermerk von F. Ludwigs H.: 6 Brachmonats übergeben¹

Dem Nehrendten wirdt hiermit der Zweyte bewuste bogen² samt etzlichen aufgezeichneten erinnerrungen wieder getrewlich übersendet.

Hierbeneben ist auch das Klinggeticht für den Unveränderlichen³ (wiewohl ich^a des Nahmens wegen nicht wohl vergewissert bin, darbey aber doch weis, wan es ein ander sein solte, sich doch der rechte auch an^b dieses stelle nicht vnrecht fügen wirdt, Wiewohl ich gleichwohl mich der Straffe des prangers oder Öhlbergers⁴ hierbey vndt auf solchen fall, nicht wohl, dem strengen rechte nach^b, würde entbrechen können) zubefinden.

Des Nehrenden seines über den Tamerlan⁵ schicke ich auch, aus gewissen Vrsachen an etzlichen wenigen orten geendert, zu, stehet zu desselben gefallen ob er sich des ersten oder dieses gebrauchen wolle, Mihr aber ist dieses anständiger. Gott mit vns.

Des Nehrenden dienstwilligster

Der Vielgekörndte.

Reinsdorff den 2. Brachmonats. Da es eben zu Görtzig geregnet als wan es mit mulden gösse, vndt zu Reinsdorff gantz nichts. Hernach^c durch einen andern Strich⁶, gott lob, auch etwas^b berührt wardt.

1638.